

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

N^o 40.

Dienstag den 9. Februar.

1858.

Donnerstags den 18. Februar

werden auf dem diesjährigen Schlage des Connewitzer Revieres früh von 9 Uhr an circa 70 eichene, 50 buchene, 50 rüsterne, 4 lindene, 2 esserne und 15 aspene Ruhestücke, nicht weniger Nachmittags von 1 Uhr an buchene, esserne und aspene Klaftern unter den bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden. Für jede erkandene Klafster wird sofort eine Anzahlung von 1 Thlr., für ein Ruhestück im Preise bis 2 Thlr. — 1 Thlr., für ein dergl. im Preise von 2 bis 10 Thlr. — 2 Thlr., für ein dergl. im Preise von mehr als 10 bis 20 Thlr. — 4 Thlr. und so fort in gleicher Proportion Anzahlung in Silber oder Sächsischen Cassenbilletts geleistet; auch geht diese Anzahlung, so wie das Recht auf den erkandenen Gegenstand verloren, wenn nicht die Erstehungssumme binnen drei Wochen vom Auctionstage an voll bezahlt ist.

Leipzig, den 6. Februar 1858.

Des Rath's Forstdeputation.

Vierte Abendunterhaltung für Kammermusik.

Sonnabend, 6. Februar. — Den Preis des Abends müssen wir gleich der Anfangsnummer, dem Quartett (Es dur) von Cherubini zuerkennen. Die hohe Originalität und der Adel der Gedanken auf einem bedeutenden geistigen Hintergrund stellen dieses Werk Cherubini's dem Werthvollsten an die Seite, was wir im Genre der Kammermusik besitzen. Eine seltene Vielseitigkeit zeichnet diesen Meister vor allen aus, die Italien und Frankreich hervorgebracht hat; selbst in dem so exclusiv deutschen Gebiet der Kammermusik hat er Schätze niedergelegt, die mit dem Besten, was unsere Classiker geschrieben haben, keinen Vergleich zu scheuen brauchen. Dieser bewundernswerthe Reichthum von Cherubini's genialer Natur, welche außerdem noch eine höchst interessante Vereinigung und glückliche Mischung der feurigen Phantasie des Südländers mit dem Ernst und der Tiefe deutschen Denkens zeigt, spiegelt sich in dem kleinen Rahmen dieses Quartetts ganz unverkennbar treu ab, und erregte in seiner ganz vollendeten Wiedergabe durch die Hrn. Concertmstr. David, Röntgen, Hermann und Grzymacher vorzüglich nach den drei letzten Sätzen ganz außergewöhnlichen Enthusiasmus.

Nach dem tiefen und nachhaltigen Eindruck dieser Composition mußte es für ein neues Werk, wie das darauf folgende Trio von Carl Reinecke, die schwerste Aufgabe sein, wenn nicht eine Steigerung der Empfindung zu bewirken, so doch ein Herabsinken derselben zu verhindern. Das schöne Talent des Componisten für geschickte Behandlung der Formen und Instrumente, für guten Ton, Wohlklang und Anmuth der Gestaltungen vermochte aber doch nicht hinreichend vergessen zu machen, daß der geistige Inhalt des Trio von nur geringer Bedeutung ist. Die Gedanken erinnerten auf eine leider nicht mehr ungewöhnliche Weise fast überall an einige bekannte Vorbilder, denen zu Liebe wir bei aller schuldigen Verehrung doch vom nachstrebenden Künstler nicht die vollständige Aufgebung seiner eignen Individualität als eine fruchtbringende künstlerische Forderung angesehen wissen möchten. Ungleich besser gefielen uns die den zweiten Theil eröffnenden Variationen für Clavier über ein Bach'sches Thema; das Phrasenhafte des Trio war hier mit einer feinen Charakteristik der Gedanken in vielfach combinatorischer Weise recht glücklich vertauscht worden. Das Talent des Componisten geht unverkennbar mehr auf sinnige und seine Reproduktionen dieses Genres und wird innerhalb desselben seine ausreichende Würdigung finden. Die Leistungen des Herrn Reinecke als Clavierspieler machen keinen Anspruch auf Virtuosität; sie wurden im Ganzen den Anforderungen seiner Werke gerecht. Das Trio sowohl als die Variationen wurden vom Publicum beifällig aufgenommen, nach den letzteren wurde der Componist gerufen. Haydn's Dmoll-Quartett war die Schlussnummer des Abends.

— 6.

Leipzig, den 8. Februar. Gestern Nachmittag warf sich auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn, auf der Strecke zwischen Wiederau und der Weintraube, ein junger Mensch vor dem nach Dresden gehenden Personenzuge auf die Schienen der Bahn. Die im vollen Gange befindliche Locomotive faßte ihn, tödtete ihn jedoch nicht, vielmehr wurde dem Unglücklichen nur der eine Arm abgefahren, auch erhielt derselbe eine bedeutende Verletzung am Kopfe. Er war besinnungslos, als er davongetragen wurde. Zufolge einer in seinen Taschen gefundenen Notiz war es ein gewisser H. aus Meissen.

Die Rathhausuhr

ging Montag den 8. Febr. um 11 Uhr Vormittags 32 Sec. nach.

Tageskalender.

Stadttheater. 99. Abonnements-Vorstellung.
Die Braut von Messina, oder: Die feindlichen Brüder.
Trauerspiel in 4 Abtheilungen von Schiller.

(Regie: Herr Wohlstadt.)

Personen.

Donna Isabella, Fürstin von Messina,	Fräul. Huber.
Don Manuel, } ihre Söhne,	Herr Wenzel.
Don Cesar, }	Herr Köstke.
Beatrice	Fräul. Wulff.
Diego	Herr Denzin.
Ein Bote	Herr Witt.
Cajetan, Führer des alten Chors,	Herr Werner.
	Herr Stürmer.
	Herr Saalbach.
	Herr Gillis.
	Herr Mißig.
	Herr Kayda.
	Herr Bindemann.
	Herr Weber.
	Herr Reuschel.
	Herr Falgenberg.
	Herr Stephan.
	Herr Mödiger.
	Herr Wöckel.
	Herr Scheibe.
	Herr Kron.
	Herr Böhm.
	Herr Ludwig.
	Herr Krüger.
	Herr Buchmann.
	Herr Scheibe II.
	Herr Steinel.
	Herr Bernhardt.

Die Kellern von Messina. Knaben.

Siebzehntes Abonnement-Concert

im
Saale des Gewandhauses

Donnerstag den 11. Februar.

Erster Theil. Sinfonie (No. 4, D moll) von R. Schumann. — Scene mit Chor aus der Oper „Orpheus und Euridice“ von Gluck, gesungen von Frau Pauline Viardot-Garcia. — Concert für die Violine von Spohr (No. 7, E moll), vorgetr. von Herrn Concertmeister R. Dreyschock. — Arie aus der Oper „Britannicus“ von Graun, gesungen von Frau Viardot-Garcia.

Zweiter Theil. Overture zu „König Stephan“ von L. van Beethoven. — Variationen aus der Oper „Cenerentola“ von Rossini, gesungen von Frau Viardot-Garcia. — Romanze für die Violine von Beethoven, vorgetragen von Herrn C.-M. Dreyschock. — Spanische Nationallieder, gesungen von Frau Viardot-Garcia.

Billets à 1 Thlr. und Sperrsitze à 1 Thlr. 10 Ngr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner und am Eingange des Saales zu haben.

Einlass um 6 Uhr. Anfang 7^{1/2} Uhr. Ende 9^{1/2} Uhr.
Das 18. Abonnement-Concert ist Donnerstag den 18. Februar.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.
Städtisches Kunstmuseum, verbunden mit der Schletter'schen Gallerie, in der 1. Bürgerschule, geöffnet von 10—1 Uhr.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.

C. Bonniß, Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen 4.
C. F. Kahnt's Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Neumarkt Nr. 16.
C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- und Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Elie.
Atelier für Photographie und Panotypie von Friedrich Mancke, Lehmann's Garten neben Pragers Restauration. Aufn. v. 9—4 Uhr.

Leipziger Börsen-Course am 8. Februar 1858.

Staatspapiere etc.			Eisenb.-Priorit.-Obligat.			Bank- und Credit-Actien						
excl. Zinsen.			excl. Zinsen.			excl. Zinsen.						
pCt.	Angeb.	Ges.	pCt.	Angeb.	Ges.	Angeb.	Ges.	Angeb.	Ges.			
K. Sachs. Staatspapiere.	v. 1830 v. 1000 u. 500 <i>af</i>	3	86	Berlin-Anh. Eisenb.-Priorit.-Oblig. pr. 100 <i>af</i>	4	—	Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100 <i>af</i> pr. 100 <i>af</i>	—	80			
	- kleinere	3	82 ^{1/4}	do. do. do.	4 ^{1/2}	—	Anhalt-Dessauer Bank à 100 <i>af</i> pr. 100 <i>af</i>	100	—			
	- 1855 v. 100 <i>af</i>	3	99 ^{3/8}	Leipzig-Dresdn. Eisenb.-Part.-Oblig. pr. 100 <i>af</i>	3 ^{1/2}	101	Berliner Disconto Comm.-Anth. Braunschweiger Bank à 100 <i>af</i> pr. 100 <i>af</i>	109 ^{3/4}	—			
	- 1847 v. 500 <i>af</i>	4	99 ^{3/8}	do. Anleihe v. 1854 do.	4	98 ^{1/2}	Bremer do. à 250 Ldrs. à 100 L. volle do. do. Quittungsbogen	—	—			
	- 1852 u. 1855 v. 500 <i>af</i>	4	100	Magd.-Leipz. Eisenb.-Prior.-Actien pr. 100 <i>af</i>	4	—	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100 <i>af</i> pr. 100 <i>af</i>	—	72			
	- v. 100 -	4	102 ^{1/2}	do. Prior.-Obl. do.	4 ^{1/2}	100 ^{1/2}	Darmstadt. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.	—	—			
	- 1851 v. 500 u. 200 -	4 ^{1/2}	100 ^{1/4}	Oestr.-Frz. v. 500 Fr. p. 100 Fr.	3	—	Dess. Cred.-Anst. à 200 <i>af</i> pr. 100 <i>af</i>	88	—			
	Act. d. ehem. S.-Schles. Eisenb.-Co. à 100 <i>af</i>	4	86 ^{1/4}	Thür. E.-P.-Oblig. pr. 100 <i>af</i>	4 ^{1/2}	100 ^{1/4}	Gothaer do. do. do.	87 ^{1/2}	—			
	K. S. Land.-fv. 1000 u. 500 - rentenbriefe (kleinere)	3 ^{1/2}	—	Eisenbahn-Actien excl. Zinsen.			Hamburger Norddeutsche Bank à 250 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	—	—			
	Leipz. St.-fv. 1000 u. 500 - Obligat. (kleinere)	3	—				Alberts-Bahn à 100 <i>af</i> pr. 100 <i>af</i>	—	68 ^{1/2}	Hannov. Bank à 250 <i>af</i> pr. 100 <i>af</i>	—	159 ^{1/4}
	do. do. do.	4	99				Alt-Kieler à 100 Sp. à 1 ^{1/2} <i>af</i> do.	—	—	Leipz. Bank à 250 <i>af</i> pr. 100 <i>af</i>	—	—
	do. von 1856 v. 100 <i>af</i>	4	—				Berlin-Anhalter à 200 <i>af</i> do.	—	—	Lübecker Credit- und Vers.-Bank à 200 <i>af</i> pr. 100 <i>af</i>	—	—
	Sächs. erbl. fv. 500 <i>af</i>	3 ^{1/2}	86 ^{1/4}				Berl.-Stett. à 100 u. 200 <i>af</i> do.	—	—	Meining. Cr.-B. à 100 <i>af</i> pr. 100 <i>af</i>	—	—
	Pfandbriefe v. 100 u. 25 <i>af</i>	3 ^{1/2}	91 ^{1/4}				Chemn.-Würschn. à 100 <i>af</i> do.	—	—	Oestreich. Cred.-Anstalt à 200 fl. pr. 100 fl.	—	—
	do. do. v. 500 <i>af</i>	3 ^{1/2}	99				Fr.-Wilh.-Nordbahn à 100 <i>af</i> do.	—	—	Rostock. Bank à 200 <i>af</i> pr. 100 <i>af</i>	—	—
do. do. v. 100 u. 25 <i>af</i>	4	100	Köln-Mindener à 200 <i>af</i> do.				—	—	Schles. Bank-Vereins-Actien	—	—	
do. lausitz. Pfandbr. à 100 <i>af</i>	3	86	Leipzig-Dresdner à 100 <i>af</i> do.				290	—	Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich à 500 Fres. pr. 100 Fres.	—	—	
do. do. do.	3 ^{1/2}	94	Löbau-Zitt. Litt. A. à 100 <i>af</i> do.				—	58	Thür. Bank à 200 <i>af</i> pr. 100 <i>af</i>	78	—	
do. do. do.	4	100	do. Litt. B. à 25 <i>af</i> do.				—	88	Weimar. do. à 100 <i>af</i> pr. 100 <i>af</i>	—	104 ^{3/4}	
K. Pr. St.-fv. 1000 u. 500 <i>af</i>	3	87	Magdeburg-Leipz. à 100 <i>af</i> do.				254	—	Wiener do. pr. Stück	—	639	
Cr.-C.-Sch. (kleinere)	3	—	Oberschles. Litt. A. à 100 <i>af</i> do.				—	—				
K. Preuss. Staats-Schuld-Sch. do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 ^{1/2}	—	do. „ B. à 100 <i>af</i> do.				—	—				
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150 do. do. do.	4 ^{1/2}	80	do. „ C. à 100 <i>af</i> do.				—	—				
do. Nat.-Anleihe v. 1854 do.	5	82 ^{3/4}	Thüringische à 100 <i>af</i> do.	—	124							
do. Loose v. 1854 . . . do.	4	—										

Sorten.	Angeb.	Ges.	Angeb.	Ges.	Angeb.	Ges.
Kronen (Vereins-Hand.-Goldm. à 1/45 Zoltpf. brutto u. 1/50 Zoltpf. fein) pr. St. Augustd'or à 5 <i>af</i> à 1/5 Mk.	—	9.4 ^{3/4}	Silber pr. Zoltpfund fein	—	29 ^{15/16}	Breslau pr. 100 <i>af</i> Pr. Cr. {k. S. — 99 ^{3/4}
Br. u. 21 K. 8 G.	—	—	Noten d. k. k. Oestr. pr. Nat.-B. 150 fl.	—	96 ^{7/8}	Frankfurt a. M. pr. 100 Fl. {k. S. — 57 ^{1/4}
Preuss. Frd'or do. do.	—	—	Div. ausl. Cassenanw. à 1 u. 5 <i>af</i>	—	98 ^{1/2}	in S. W. {2 M. — 151 ^{1/4}
And. ausländ. Ld'or do. nach gering. Ausmünzungsf.	—	—	do. do. do. à 10 <i>af</i>	—	99 ^{1/4}	Hamburg pr. 300 Mk. Bco. {k. S. — 151 ^{1/4}
K. russ. wieht. 1/2 Imp. à 5 Ro. pr. St.	—	5.13 ^{1/4}	Ausländ. Banknoten, für welche hier keine Auswechsl.-Casse . . .	—	—	London pr. 1 £ Sterl. {7 Tage dato — 6.20 ^{1/4}
Holländ. Duc. à 3 <i>af</i> Agio pr. Ct.	—	4 ^{1/4}				{2 M. — 80 ^{1/4}
Kaiserl. do. do. do.	—	4 ^{1/4}	Wechsel.			{3 M. — 96 ^{3/4}
Breslauer do. do. à 65 1/2 As - do.	—	—	Amsterdam pr. 250 Ct. fl. {k. S. — 143 ^{3/4}			Paris pr. 300 Francs . . . {k. S. — 99 ^{7/8}
Passir - do. do. à 65 As - do.	—	—	Augsburg pr. 150 Ct. fl. {k. S. — 102 ^{3/4}			Wien pr. 150 fl. in Cv. 20 kr. {k. S. — 95 ^{3/4}
Conv.-Species u. Gulden - do.	—	—	Berlin pr. 100 <i>af</i> Pr. Cr. {k. S. — 109 ^{1/4}			
do. 10 und 20 Kr. . . . do.	—	2 ^{5/8}	Bremen pr. 100 <i>af</i> L'dor {k. S. — 109 ^{1/4}			
Gold pr. Zoltpfund fein	—	454 ^{1/2}	à 5 <i>af</i> {2 M. — 95 ^{3/4}			

Actien = Einzahlungs = Termine der nächsten Folgezeit.

(Fortsetzung von Seite 389 d. Bl. auf 1858.)

2211. Bis 10. Febr. 1858 Einzahl. 7. mit 20 *af*, den Dortmunder Bergbau- und Hütten-Verein „Neu-Schottland“ zu Dortmund betr. [Unter Innebeh. von 1 *af* 27 *af* Zinsen auf die bereits eingeschoss. 120 *af*, an die Berliner Handelsgesellschaft zu Berlin etc.]

Siebentes Concert des Musikvereins „Euterpe“

im
Hauptsale der Buchhändlerbörse
 heute Dienstag den 9. Februar.

Erster Theil. *Symphonie* (D dur, Nr. 2 der Härtelschen Ausgabe) von Jos. Haydn. — *Arie* mit obligater Violinbegleitung von W. A. Mozart, gesungen von Fräul. Auguste Koch. Die Violinbegleitung gespielt von Herrn Musikdir. Welker. **Großes Concert** für Pianoforte, Violine und Violoncello mit Begleitung des Orchesters (Op. 56), componirt von L. van Beethoven, vorgetragen von den Herren J. v. Bernuth, A. Hilf und L. Grühmacher jun.

Zweiter Theil. *Ouvertüre* zu Calderons „*Dame Kobold*“, für großes Orchester componirt von Carl Reinick. — *Variationen* (G dur) für das Pianoforte von Beethoven und *Finale* aus den Sinfonischen Etuden (Op. 13) von Rob. Schumann, vorgetragen von Herrn J. v. Bernuth. — *Lieder*, vorgetragen von dem Universitäts-Gesangverein der Pauliner. — *Das Lied vom Wein*. Gedicht von E. Geibel, für Männerstimmen und Orchester comp. von J. Ries.

Billets zu 20 Ngr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Friedr. Hofmeister und an der Casse zu haben; Billets für Speersitz zu 25 Ngr. bis heute Abends 5 Uhr allein in der genannten Handlung.

Einlaß 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Dresden - Possendorfer Steinkohlenbau - Verein.

Ob schon die mächtige Erschütterung des Geldmarktes innerhalb der letzten Monate auch auf die Betheiligung für das obenbenannte Unternehmen seinen Rückschlag ausüben mußte, so sind dennoch die Zeichnungen in so erfreulicher Weise vorgeschritten, daß das Begründungs-Comité, um jede Verzögerung zu vermeiden, sich für verpflichtet erachtet hat, ohne alle äußere Ostentation thatkräftig vorzugehen und schon im November vorigen Jahres mit dem Abteufen eines Förder-Schachtes auf Possendorfer Flur beginnen zu lassen, welcher ohne alle Bauhindernisse in dieser kurzen Zeit eine vollständig ausgebaute Teufe von circa 50 Ellen erreicht hat.

Um so weniger hat das Comité nun Anstand nehmen können, die Statuten zu entwerfen und in nächster Zeit eine **General-Versammlung** zu berufen, theils um zu der formellen Constituirung der Actien-Gesellschaft, theils zu der Berathung der Statuten und zur Wahl von Gesellschaftsorganen schreiten zu lassen.

Indem dies zur vorläufigen Kenntniß der geehrten Theilnehmer gebracht wird, ist noch die Bemerkung hinzuzufügen, daß für die noch übrigen Actien bei dem Banquierhause

Herrn Schirmer & Schlick in Leipzig

Interimsscheine **al pari** mit 10 Thaler Einzahlung zu haben sind, wie auch Prospecte über das ganze Unternehmen. Freiberg, Dresden, Leipzig, den 4. Febr. 1858.

Das Begründungs-Comité.

Prof. B. Cotta. Dr. Stein. Ed. Herrmann.

Bekanntmachung. Mühlen = Verpachtung betreffend.

Die Erweiterung der hieselbst am Saalströme belegenen Etablissements der Mansfeldschen Kupferschieferbauenden Gewerkschaft geht nunmehr ihrer Vollendung entgegen und ist auch der Bau der dazu gehörigen auf 8 bis 10 deutsche, resp. amerikanische Mahlgänge einzurichtenden, an demselben Gefälle belegenen Mahlmühle so weit vorbereitet, daß dieselbe gegen Jahreschluß hoffentlich in Betrieb zu setzen ist. Der Mühlenbetrieb soll demnächst verpachtet werden und erscheint es wünschenswerth, schon jetzt mit dem künftigen Pächter über die innere Einrichtung des gehenden Zeuges und sonstige Wünsche Rücksprache zu nehmen.

Qualificirte und hinreichend vermögende Bewerber zur beregten Mühlenpachtung werden deshalb eingeladen, bis Ende Monats März c. mit uns schriftlich oder mündlich in Verbindung zu treten, und bemerken wir, daß die früher hier bestandene ältere Mühle mit sechs Mahlgängen, einer Del- und Schneidemühle sich schon eines frequenten Betriebs erfreut hat, und daß nach Umständen entweder aus freier Hand oder auch im Wege des Meistgebots auf eine längere Reihe von Jahren abgeschlossen werden könnte.

Rothenburg a. d. Saale, den 5. Februar 1858.

Die Kupfer = Hammer = Administration.

Mit dem 12. April l. J. beginnt in meinem

Lehr- und Erziehungs-Institute für Kinder jeden Alters, der Fortbildungsklasse für junge Mädchen und der Lehr- und Bildungsanstalt für junge Lehrerinnen

ein neuer Cursus, an welchem ganze und halbe Pensionaire und Solche Aufnahme finden, die sich nur an einzelnen Zweigen der Wissenschaft betheiligen wollen. Das Nähere sagt das Programm.

Leipzig, den 1. Februar 1858.

Ottile v. Steyber, 4 Königsstraße,
 Sprechstunde 12—2 Uhr.

Mit Kaufloosen dritter Classe 53. Königl. Sächs. Landes-Lotterie,

höchste Gewinne 8000 und 4000 Thlr.,

Ziehung Montag den 15. Februar d. J., empfiehlt sich

August Kind, Hotel de Saxe.

Kaufloose 3. Classe in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ empfiehlt
Carl Zieger, Neumarkt 6.

Photographisch-artistisches Institut

von
Friedrich Manecke

in **Lehmans Garten, neben Pragers Restauration.**

Dasselbe ist von Morgens 9 bis Nachmittags 4 Uhr der geneigten Benutzung geöffnet und werden selbst die kleinsten Kinder bis zu dieser Zeit **panotypirt** und **photographirt**. Aufnahme im geheizten Glassalon. Die schlechteste Witterung ist durchaus nicht hinderlich.

W. Spindlers

Färberei, Druckerei, Wasch-, Flecken- und Garderoben-Reinigungs-Anstalt in Berlin, Wallstraße Nr. 12,

wäscht und färbt aufs Beste alle seidenen, wollenen und baumwollenen Stoffe und reinigt auf französische Art Damen- und Herren-garderobe sowohl von einzelnen Flecken, wie auch im Ganzen, unbeschadet des Farbenglanzes, wie auch der Façon.

Annahme-Local: in Leipzig Universitätsstraße 23, Stettin Breitestraße 345, Breslau Ohlauerstraße 83, Halle Markt 740.



Bisitenkarten, höchst elegant, 100 Stk. 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, Adress- und Einladungskarten in sauberster Ausführung empfiehlt die Steindruckerei von **C. A. Walther, Thomaskirchhof Nr. 13, 1. Etage.**

Glacehandschuh-Wäscherei und Färberei. Handschuhe in jeder vorkommenden Farbe, so wie in jedem Leder werden auf Verlangen binnen 2 Stunden wie neu hergestellt. **Geschw. Köderka, Petersstraße 18 (3 Könige), 3 Tr.**

Summischuhe werden gut und schnell wieder in den Stand gesetzt **Burgstraße 21, 3 Tr. vorn heraus. Ebergott Stein.**

!!! Masken-Anzüge !!!

Dominos, Fledermäuse und Kutten sind zu verleihen Kaufhalle im Durchgang bei **A. Ritzing.**

Elegante Herren- und Damen-Masken von 15 $\frac{1}{2}$ an, Dominos und Kutten sind zu verleihen **Brühl 50, 1 Tr. S. Schüg.**

Summischuhe werden gut und schnell repariert **Reudnitz Nr. 1 am Dresdner Thore. F. Aust.**

Neue elegante Dominos

für Herren und Damen, Fledermäuse, Pilger- und Mönchskutten, so wie **Parlekus** verleiht billigst **Louis Willensach, Thomaskirchhof Nr. 9, 2. Etage.**

Damen-Charakter-Masken aller Art, neu und elegant, Herren- und Damen-Dominos, Fledermäuse, Baretts und Hüthen empfiehlt zu billigsten Preisen **Wilhelmine Gründel, Brühl Nr. 82 (grüne Tanne) im Gewölbe.**

Dominos, Baretts und Fledermäuse sind billig zu verleihen im **Modemagazin Grimm, Straße Nr. 10.**

Elegante Dominos,

so wie **Perrücken, Bodengarnituren und Bärte** verleiht zu den billigsten Preisen

Julius Senpel, Coiffeur, Petersstraße Nr. 12, erste Etage, neben dem Hotel de Russie.

Damen-Maskenanzüge,

so wie Fledermäuse werden billig verkauft und verliehen **Ritterstraße Nr. 11, im Hofe 1 Treppe.**

Damencostüms, elegant und sauber, sind von 10 Ngr. an zu verleihen **Brühl Nr. 81 im Hofe links 1 Treppe.**

Neu und elegante Dominos, Fledermäuse und Pilgerkuten werden von 10 $\frac{1}{2}$ an verliehen. **P. Böttner, Brühl 16, 3 Tr.**

Eine große Auswahl brillanter **Damen-Charakter-Maskenanzüge** werden billigst verliehen **Frankfurter Straße Nr. 1, 2 Treppen.**

Ball- und couleurte Handschuhe sind jeden Tag und Abend zu haben bei **Aug. Große, Markt Nr. 17, 2. Etage.** Auch sind neue Dominos zu verleihen.

Zu **Masken-Bällen** empfiehlt sein neu assortirtes

Masken-Lager

zu den billigsten Preisen

Otto Schwarz,

Petersstraße Nr. 31, Stadt Wien gegenüber.

Gesichts-Masken

in grösster Auswahl empfiehlt zu billigsten Preisen

Adalbert Hawsky, Grimm. Strasse No. 14.

Gesichts-Masken billig,

Verlen, Schmelz, Flinkerchen, Folio, Knöpfe. C. G. Neumann sen., Petersstraße Nr. 44.

— Vorzüglich billige Seiden-Roben. —

Ende letzter Messe kauften wir unter besonders günstigen Umständen einen Posten schöner Seidenstoffe, so daß, wie wir diese in einzelnen Roben abgeben, circa 25% nach den jetzigen Preisen den Käufern zu Nutzen kommen. Die Partie besteht aus Coupons von 18, 19, 20 bis 22 Ellen, ein Maß, welches zu einem weiten und vollkommenen Kleide ausreicht, für auffallende Volants aber nichts übrig läßt, daher der billige Preis 14, 15 und 16 $\frac{1}{2}$ pr. Elle. Die Waare ist theils einfarbig glatt, schmal gestreift, klein carrirt, als auch in größern brillanten Mustern, $\frac{1}{4}$ und $\frac{3}{8}$ Elle breit. Auch acquirirten wir bei obigem Posten noch einige größere Coupons $\frac{1}{4}$ und $\frac{3}{4}$ breiten kohlschwarzen schweren Lustre-Taffet, eine jetzt ungewöhnliche Breite, im Verhältniß etwas theurer, aber um so vortheilhafter, da ein Kleid davon weniger Nähte hat und dabei ein schönerer Faltenwurf erzielt wird.

Zu Confirmanden-Kleidern

befinden sich darunter recht passende Sachen, und wozu wir auch eine Auswahl in schönen Farben und guter Qualität rein wollene breite Thibets zu 9 und 10 $\frac{1}{2}$ die Elle ergebenst empfehlen.

Heidenreuter & Teuscher,

Dresdner Straße, vis à vis der Post.

Pariser Handschuhe

empfang neue Sendung und empfiehlt

Pietro S. Sala, Grimma'sche Strassen- und Neumarkt-Ecke.

Brust-Bonbons oder Kräuterzucker nach Dr. Ackermann

aus der Bonbon-Fabrik von C. R. Käsmodelempfehlen in stets frischer Waare

Louis Apitzsch, Dresdner Straße.**E. L. Pfützer**, Frankfurter Straße.**Gehr. Winkler**, Zeiser Straße.**F. W. Obermann**, Windmühlenstraße.**H. Meltzer**, Ulrichsgasse.**C. Schönberg**, Glockenplatz.**F. Reise**, Universitätsstraße.**O. Maune**, Thomaskäfigchen.**W. Thum**, Burgstraße.**Meubles, Spiegel und Polsterwaaren**

empfehlen in größter Auswahl

das Meubles-Magazin in der Centralhalle.

Nr. 23, Reichstraße, 1 Treppe hoch, Nr. 23.

3/4 breite echt bedruckte Kattune, wollene Kleiderstoffe, Leinen, dergl. Taschentücher, Batisttücher, Piqué, Piquérocks, Bettdecken, Ballkleider zu den billigsten Preisen.

Gummischuhe, Buckskinhandschuhe, Haarsohlenvon vorzüglicher Güte in größter Auswahl empfehlen billigst
14, Reichstraße 14.**Joh. August Heber & Romanus.**

Nach abgehaltener Inventur habe ich einen Theil meines Modewaaren-Lagers auszuräumen und denselben zu den Inventur-Preisen berechnet.

Die Preise sind an den betreffenden Waaren mit deutlichen Zahlen bemerkt, und kann ich dieselben zur baldigen Räumung als etwas sehr Billiges empfehlen.

Besondere Beachtung verdienen:

Volant-Roben, Foulard-Roben, Cachemirmäntel, Mantillen, Crêpe de Chine-Tücher, Batist-Tücher, Schleier, Fächer, Coiffuren, seidne Meublesstoffe, Tischdecken, Velour d'Utrecht oder Meublesplüsch, Kinderkuttchen, Cravatten, Piqué- u. seidene Westen, so wie französ. Shirting-Hemden.

Gustav Markendorf,
Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

**Das Pariser Hutlager von G. B. Heisinger**

im Mauricianum empfiehlt ff. **seidene Herrenhüte**, vorgerichtet gegen Durchschwitzung, extrafeine weiche **Winterhüte** in Castor, und modernste **Winter- und Reismützen.**

Das Dresdner Hühneraugenpflaster,

ein **wohlfeiles u. unfehlbares Mittel** gegen **Hühneraugen**, führt in Commission u. empfiehlt die Engel-Apotheke.

Nuss-Oel

zur **Verhinderung des Grauerdens der Haare**, für deren **Wachsthum u. um dieselben dunkel zu machen**, à Flac. 12 1/2 und 25 Ngr.

C. Haustein, Coiffeur,
Nicolaisstraße Nr. 52.

Gummiharz-Sohlenmasse

zum **dauerhaften, wasserdichten und billigen Belegen** aller **Schuhwerks** empfiehlt

Anton Fischer jun., Hainstraße.

**C. Lehmann, Tapezierer,**

Petersstraße Nr. 40,

empfehlen wieder **Vorräthe** in seinen selbstgefertigten **Stellkissen**, so wie fertige **Betten mit Springfeder-Matratzen** und **Stellkissen** zu **soliden Preisen**. — **Damensauteuils** und **Lehnstühle** sind jederzeit **vorräthig**.

Haus-Verkauf.

Ein Haus im **Preußergäßchen** ist **verhältnißhalber** zu einem **annehmbaren Preis** zu verkaufen. Beim **Eigenthümer** zu erfragen **Münzgasse Nr. 10, Büttners Gut bei F. Högel.**

Ein Bauplatz

in **vorzüglicher Lage** mit **drei Seiten Straßenfronte**, **8300 □ Ellen** haltend, ist **billig** zu verkaufen.

Adv. Alexander Kind, Nicolaisstr., Amtmanns Hof 45.

Zu verkaufen empfang ich in **Auftrag** ein **sehr schön** und **zweckmäßig** eingerichtetes Haus mit **mehr als 1000 q^{m} Ertrag**, in **freundlichster Lage** Leipzigs, für **14,200 q^{m} u. 4000 q^{m} Anzahlung**, sowie **eins dergl. in Reichels Garten** für **16,000 q^{m} u. eins zu 5600 q^{m} in frequ. Lage** mit **3000 q^{m} Anz.** Näheres **Moritzstr. 3 p. links.**

Zu verkaufen: eine **Schmiede**, **Gebäude neu**, u. **Garten** zu **billigem Preis**, **Anzahlung verhältnißmäßig.** **Moritzstraße 3 part. links.**

Ein Flügel (sehr **starker Ton**), eine **Mahagoni-Schiffonniere** mit **Stickerie** (eine **türk. Liebes-scene**) und ein **Kronleuchter** (elegant) wird **verkauft** **kleine Fleischergasse Nr. 28, 2. Etage.**

Ein **vorzügliches Pianoforte** steht wegen **Mangel an Platz** **preiswürdig** zu verkaufen **Reichstraße Nr. 21, 4 Treppen.**

Zu verkaufen oder auch zu **verleihen** ist eine in **sehr gutem Zustande** befindliche **mittle Drehorgel.** Näheres **Ulrichsgasse Nr. 16, 2 Treppen.**

Zu verkaufen ist **billig** ein **schönes Billard** **sammt Zubehör** am **niedern Park Nr. 10.**

Zu verkaufen sind **billig** 1 **Causeuse** mit **schwarzem Damast** **nebst schönen Rohrstühlen**, so wie **Divans, Ottomanen** aller Art.

Louis Müller, Tapez., Neukirchhof Nr. 6, 3 Tr.

Auch werden **ältere Divans** **angenommen.**

Zum Verkauf stehen **verschiedene Kirschbaum- und andere Meubles** **Reudnik, Seitengasse 62.**

Einige gut gehaltene Federbetten sind **billig** zu verkaufen **große Fleischergasse Nr. 21 rechts 3 Treppen.**

Eine neue Drehrolle steht zum **Verkauf** bei dem **Gutsbesitzer Friedrich Mühlberg** in **Albrechtshain.**

Lackirte Bettstellen stehen zum **Verkauf** beim **Tischlermeister C. Lorenz, Reichels Garten, alter Hof Nr. 10.**

Zu verkaufen sind **einige gut gehaltene gebrauchte Felze** **Holzgasse Nr. 1, links Treppe B, 2 Treppen.**

Zwei starke fette Schweine stehen zum **Verkauf** **Zeiser Straße Nr. 7.**

Fünf Stück fette Schweine sind zu verkaufen im Mehlgeschäft von **F. A. Langrock** in Stötterich.

Auf guten Winkelmüller Torf à 1000 3 af 25 af sind die Bestellungen niederzulegen bei Herrn **Gleitsmann**, Seilermeister, Fleischerstraße. **A. Gustav Senf**, Torfträger.

Grimma'sche Patent - Braunkohlen,

die beste und billigste Zimmerfeuerung, à Scheffel 10 af ; Zwickauer Steinkohlen, stein- und schieferfrei, empfiehlt die Niederlage **Königsplatz**, **Rupperts Hof Nr. 9.**

Beste Zwickauer Steinkohlen (en gros & en detail) empfiehlt bei reeller Bedienung **F. Reinhardt**, Kupfergäßchen Nr. 9.

Ambalema - Cigarren

25 Stück 7 $\frac{1}{2}$ af , Cuba-Havanna 25 Stück 10 af , Celis 25 St. 12 $\frac{1}{2}$ af , La Perla 25 Stück 15 af , so wie echt importirte Havanna- und Manilla-Cigarren empfiehlt **August Jesch**, Petersstraße 8.

f. Ambalema-Cigarren

per Stück 3 af , 25 Stück 7 $\frac{1}{2}$ af empfiehlt **Philipp Nagel**, Halle'sche Straße 15.

Gebleichtes Rapsöl,

gashell und sparsam brennend, empfiehlt billigst **Hermann Welker**, Ulrichsstraße Nr. 29.

Böhm. Pflaumen (schöne süße Frucht) empfiehlt à 2 af , à 6 $\frac{1}{2}$ af . **Moritz Rosenkranz.**

Westphälische Schinken,

schönste Waare, empfing in Commission **Moriz Wierfeld**, Brühl im Heilbrunnen.

Frische Trüffel,
Ger. Rhein-Laachs,
Hamb. Rauchfleisch,
Chinesischen Thee.

A. C. Ferrari.

Böhmische Fasanen,

schwere Waare, Nehe verkauft billig **J. C. Postel**, Neukirchhof Nr. 8.

Schöne große Elbinger Bricken, marinirte und andere Häringe, Senf-, Pfeffer-, u. Wassergurken, Limburger u. Schweizer Käse, Preiselbeeren, Pflaumenmus, gebackenes Obst, so wie alle Sorten Mehlspeisen u. Hülsenfrüchte empfiehlt **B. Pappusch**, Brühl 68.

Himbeer-Marmelade

zum Füllen der Pfannkuchen, à 7 af , empfiehlt die Conditorei von

C. R. Küssmodel.

Die 104. und 105. Sendung Austern,

Whitstabler à Duzd. 10 af ,
Ostender . . . à Duzd. 6 af ,

in **Auerbachs Keller.** **A. Haupt.**

Frische See-Zungen,

Steinbutt,

See-Dorsch,

Whitstabler und Natives-Austern,

setten geräucherten Rhein-Laachs,

neuen großkörnigen Astrachaner Caviar,

böhmische Fasanen,

Rebhühner,

geräucherte pomm. Gänsebrüste,

süße Preßnaer Apfelsinen

ableit und empfiehlt

Fried. Wilh. Krause am Markt 2/386.

Lüneburger Bricken, Nord. Anchovis, Sardellen, Salzfischchen, Schweizer Käse,

5 und 8 Mgr. pr. Pfund empfiehlt **Herrmann Hoffmann**, Dresdner Straße Nr. 58/60.

Frisch angekommen:

Kieler Sprotten und Pöcklinge, Seedorf, holsteiner und Whitstabler Austern.

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

! Hohe Preise!

für allerhand gebrauchte Garderobe, Uhren, Wäsche, Betten, Matratzen, Schuhwerk ic. werden gezahlt

Grimma'sche Straße 24, 1. Etage.

Kleidungsstücke, Wäsche, Schuhwerk u. dergl. m. werden stets zum vollen Werthe bezahlt Universitätsstr. 19 im Gewölbe.

Eine noch wenig gefahrene, gut gehaltene 4 sitzige Chaise,

neuere Bauart, das Vorderverdeck zum Wegnehmen, wird zu kaufen gesucht. Anerbieten nebst Forderung bittet man an die Expedition d. Bl. unter der Chiffre H. D. 1110. gelangen zu lassen.

Eine Kramerfirma und ein kleines Geschäftslocal wird zu pachten oder kaufen gesucht. Adressen erbittet man sich **Nicolaikirchhof Nr. 1, 1 Treppe.**

Gesucht werden möglichst bald 2200 bis 2500 af zur ersten Hypothek auf ein h. Grundstück mit 575 Einheiten u. 4300 af Brandcasse, sowie noch 10 bis 1200 af zu erster Hypothek, m. 343 Einh. u. 1400 af Brandcasse. Gütige Offerten abzug. **Morizstr. 3 p. links.**

500 af sind sofort gegen gute Hypothek, 16—20,000 af gegen mündelmäßige Hypothek auszuleihen.

Adv. Alexander Kind, Nicolaistr., Amtmanns Hof 45.

Zur Theilnahme an einem billigen Unterricht im **Latéinischen** in den Abendstunden werden noch einige Erwachsene gesucht. Das Nähere **Petersstraße Nr. 8, 3 Treppen.**

Ein intelligenter junger Kaufmann sucht ein hiesiges solides u. rentables Geschäft zu übernehmen oder sich bei einem solchen mit 4—6000 af zu betheiligen. Unter Zusicherung der strengsten Discretion darüber erbittet man gefällige Offerten sub R. S. H 25. poste restante.

In ein hiesiges kaufmännisches Geschäft kann ein junger Mann, dem ein kleines disponibles Capital zu Gebote steht, sofort als Theilhaber eintreten. Dasselbe ist reinlich, der Mode nicht unterworfen und vom hiesigen Plage durchaus nicht abhängig. Hierauf Reflectirende wollen ihre Adressen unter L. S. R. H 259. in der Expedition des Tageblattes niederlegen.

Gesucht wird zum baldigen Antritt ein befähigter, mit dem Feuerversicherungsgeschäft völlig vertrauter Comptoirist, der auch in Schadenregulirungen Erfahrung hat und eine gute Handschrift schreibt. — Nur mit besten Referenzen Versehene wollen ihre Offerten sub W. B. No. 16 in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Einem mit den Contorarbeiten vollkommen vertrauten Commis kann in einem feinen Geschäfte einer Provinzialstadt unweit Berlin eine annehmbare Stellung nachgewiesen werden. Adressen sind baldigst unter T. S. H 27. poste restante niederzulegen.

Zwei geübte **Uhrmachergehülfen** finden gleich oder bis Ostern dauernde Beschäftigung. Monatlicher Gehalt 20—23 af . **F. Schlesinsky** in **Frankfurt a/M.**

Einem Lehrling sucht zum **sofortigen Antritt**

J. F. Osterland, Opticus u. Mechanicus, Markt 8.

Ein junger kräftiger, solider Mensch findet zum 1. März einen Posten als **Markthelfer** bei **Franz Boigt**, **Dresdner Str.**

Lehrlings = Gesuch.

Für mein Material- und Tabakgeschäft suche ich zu Ostern einen jungen Menschen mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, wo möglich von auswärts.

Carl Kast, Schützenstraße Nr. 17.

Lehrlings = Gesuch.

In einer hiesigen Handlung kann ein junger Mann von guter Erziehung sofort oder zu Ostern in die Lehre treten.

Näheres Reudniger Straße Nr. 12, 1. Etage.

Gesucht wird für ein hiesiges Colonialwaaren- (en détail) Geschäft der Sohn auswärtiger bemittelter Aeltern als Lehrling. Näheres im Geschäft des Herrn Schindler hier, Hotel zur Stadt Dresden.

Ein Knabe von rechtlichen Aeltern, welcher Lust hat Buchbinder zu werden, kann sich melden in der Buchbinderei

Königsstraße Nr. 5.

Ein unverheiratheter Gärtner mit guten Zeugnissen, welcher zugleich die Bedienung des Herrn zu besorgen hat, findet Stelle. Zu erfragen Moritzstraße Nr. 10, 1 Treppe.

Gesucht wird sogleich oder bis zum 15. d. M. ein Kellnerbursche, mit guten Zeugnissen versehen,

Gewandgäßchen Nr. 4 parterre.

Gesucht wird ein Bursche im Alter von 15—16 Jahren, welcher ein freundliches Aeußere und Lust hat Kellner zu werden. Das Nähere zu erfragen bei Friedrich Sichert, Brühl 34.

Gesucht wird sogleich ein tüchtiger Restauration-Kellner, mit guten Zeugnissen versehen. M. Friedemann, Thomaskg. 3.

Gesucht wird ein Billardbursche bei

J. G. Böbler, Klostergasse Nr. 3.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein mit gutem Zeugnis versehener kräftiger Bursche, welcher das Steinschleifen gründlich versteht, in der Steindruckerei von

M. Singer, Inselstraße Nr. 11.

Eine anständige und reinliche Waschfrau kann eine gute Familien-Wäsche sogleich übernehmen. Die Adresse zu erfahren bei dem Hausmann in Lehmanns Garten.

In ein Puzgeschäft einer preussischen Provinzialstadt wird unter günstigen Bedingungen eine junge Dame gesucht, die sowohl in Hüten als Hauben fertig eingearbeitet ist. Nähere Auskunft erteilen die Herren Büniger & Janke.

Gesucht werden nach auswärts zwei geübte Strohhutnäherinnen und eine Puzmacherin. Zu erfragen Goldhahngäßchen 2 parterre.

Ein Mädchen, welches im Schneidern geübt ist, findet sogleich Beschäftigung bei Ph. J. Roth, Hainstraße Nr. 3.

Gesucht wird sogleich oder spätestens bis 15. Februar ein reinlich und ordentliches Mädchen, welches im Kochen und Platten nicht unerfahren ist und gute Atteste aufweisen kann.

Zu erfragen Dresdner Straße (Stadt Dresden) im Porzellan-geschäft.

Gesucht wird ein ehrliches und treues Mädchen für d. 15. d., welches sich mit Lust und Liebe der Pflege eines kleinen Kindes unterzieht, Dresdner Straße Nr. 33 parterre.

Gesucht wird sogleich oder zum 15. d. M. ein anständiges Mädchen zur häuslichen Arbeit Reudniger Straße 12, part. rechts.

Gesucht wird ein ordnungliebendes, ehrliches Mädchen, das sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht und mit Kindern umzugehen weiß. Nur Solche können sich melden

Reichstraße Nr. 27 im Gewölbe.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein reinliches, ordentliches Dienstmädchen Grenzgasse 34, 1. Etage.

Gesucht wird gegen guten Lohn ein anständiges Mädchen als Jungemagd; sie muß geschickt im Feistren, Serviren und Platten sein. Zu erfragen Markt Nr. 13, Treppe B. 3 Treppen.

Gesucht wird zum 1. März ein ordentliches reinliches, mit guten Attesten versehenes Dienstmädchen, das in der Küche wohl bewandert ist. Nur Solche wollen sich melden

Markt Nr. 7 im Keller.

Eine Köchin

wird gesucht Rosenthalgasse Nr. 5, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Markt, Bühnengewölbe Nr. 31.

Eine perfecte Köchin mit guten Zeugnissen versehen wird zum 1. April zu miethen gesucht. Adressen unter J. H. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird ein Mädchen im Alter von 18—20 Jahren, welches etwas nähen kann, Lauchaer Straße Nr. 11, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 15. Februar ein gewandtes Mädchen in die Küche und zur häuslichen Arbeit. Näheres neue Straße 13 parterre von 9 Uhr an.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen zur Hausarbeit. Zu melden Nicolaisstraße 47 am Grüggeschäft.

Gesucht wird zum 1. März ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen.

Näheres Holzgasse, Dessauer Hof 3 Tr. links vorn heraus.

Ein ordentliches Mädchen wird zur häuslichen Arbeit gesucht Brühl Nr. 6, 2 Treppen rechts.

Zu miethen gesucht wird ein Mädchen für häusliche Arbeit, welches sofort oder zum 15. d. M. antreten kann,

lange Straße Nr. 34, 1 Treppe.

Eine mit guten Empfehlungen versehene Kindermuhme wird nach auswärts gesucht.

Näheres Nicolaisstraße Nr. 6, 2. Etage.

Ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit wird gesucht Querstraße Nr. 29 bei G. Schwieger.

Ein Schreiber, nicht von hier, der zwei Jahre im jur. als auch im kaufm. Fache arbeitete, wünscht per 15. März Engagement. Adressen unter O. P. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Commis, der vergangene Ostern seine Lehrzeit in einem hiesigen Fabrikgeschäft vollendet hat, mit Comptoir- und Lagerarbeiten vertraut, eine schöne Handschrift besitzt, auch im Zeichnen nicht unbewandert ist, sucht, gestützt auf die besten Empfehlungen, ein baldiges Unterkommen. Geehrte Herren Principale werden gebeten, ihre werthen Adressen unter Schiffe E. S. # 13 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Une Demoiselle française, parlant bien sa langue et sachant l'enseigner par principes, désire se placer dans une famille honorable. On est prié de s'adresser Neumarkt 9, 2me Etage.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 15. Februar oder 1. März einen Dienst. Serberstraße 43 bei Frau Wetter.

Ein Mädchen sucht noch für einige Tage der Woche Beschäftigung im Ausbessern. Zu erfragen Thomaskirchhof 8, 2 Tr.

Ein junge Dame, die seit längerer Zeit der Stelle als Directrice in einem Puzgeschäft vorstand, sucht in baldiger Zeit wieder ein derartiges oder auch in einem dergleichen oder ähnlichen Geschäft als Verkäuferin Engagement.

Beliebige Adressen erbittet man unter P. P. # 100. durch die Expedition dieses Blattes.

Gesuch.

Eine gebildete, gut empfohlene zuverlässige Wirtschaftlerin, im Küchen- und Mollenwesen erfahren, sucht zum möglichst sofortigen Antritt eine Stelle. Gef. Offerten werden P. P. gezeichnet poste restante Leipzig erbeten.

Durch Familienverhältnisse veranlaßt, sucht ein gebildetes armes Mädchen aus guter Familie zum sofortigen Antritt eine Stelle als Pflegerin eines Kindes oder Wirtschafters, Gehilfin oder Gesellschaftlerin. Gefällige Offerten, M. M. gezeichnet, werden poste restante Leipzig erbeten.

Ein ordentliches, anständiges und arbeitsames Mädchen sucht zum 1. März einen Dienst. Reudnig, Rüdweggassengasse Nr. 127, 2 Treppen bei der Herrschaft zu erfragen.

Eine Köchin, welche nur bei größeren Herrschaften gedient, sucht zum 1. März ein anderweitiges Unterkommen. Zu erfragen Kaufhalle beim Schächler Weinhardt.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Dienstag

[Beilage zu Nr. 40.]

9. Februar 1858.

Gesuch.

Eine gut empfohlene Köchin, welche der Küche, so wie auch der häuslichen Arbeit vorstehen kann, sucht nächsten Ersten einen Dienst, und ist zu erfragen hohe Straße Nr. 17, 3 Treppen.

Eine perfecte Köchin sucht bis zum ersten April bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst. Zu erfragen blaues Hof Nr. 3, 2 Treppen.

Ein Mädchen, welches sich als Stubenmädchen eignet, sich aber auch jeder häuslichen Arbeit willig unterzieht und von ihrer Herrschaft empfohlen wird, sucht zum 1. März oder später Dienst. Näheres bei der Herrschaft, oberer Park Nr. 10, 4 Tr. rechts.

Ein junges gewandtes Mädchen von auswärts sucht eine Stelle als Verkäuferin oder auch als Jungfer, da sie im Schneidern, Weißnähen und Platten bewandert ist, worüber dieselbe gute Zeugnisse aufweisen kann. Zu erfragen kl. Fleischergasse Nr. 23, 1 Tr.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches im Schneidern, Weißnähen, Platten und allen weiblichen Arbeiten wohlverfahren ist, sucht einen Dienst als Jungemagd oder Ladenmädchen. Adressen abzugeben bei Mad. Schimge im Schuhmacherg., Ecke d. Nicolaisstr.

Eine perfecte Köchin sucht Stelle zum 1. April. Offerten gefälligst franco hier poste restante G. G. 4.

Ein gesetztes ordnungsliebendes Mädchen sucht zum 15. Febr. ein Unterkommen. Das Nähere bei der jetzigen Herrschaft, Bosenstraße Nr. 3, 2 Treppen.

Ein Mädchen, nicht von hier, das aber schon längere Zeit hier gedient hat, sucht bis zum 1. März einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft, Brühl, grüne Tanne im Hofe links 2 Treppen.

Zwei Mädchen, nicht von hier, suchen bis 1. März bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst. Zu erfragen Albertstraße Nr. 8, 1 Treppe vorn heraus.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches längere Zeit hier in Diensten stand und die besten Zeugnisse ihres Wohlverhaltens aufzeigen kann, sucht für Küche und häusliche Arbeit bei einer noblen Herrschaft zum 1. März Dienst. Zu erfragen Auerbachs Hof im Fleisch-Gewölbe.

Ein ordentliches Mädchen, welches sich jeder häuslichen Arbeit gern und willig unterzieht und von ihrer Herrschaft gut empfohlen wird, sucht zum 15. Dienst. Zu erfragen Brühl 89, Seitengebäude rechts 3 Treppen.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, welches gut schneiden, fein weißnähen und platten kann, im Rechnen und Schreiben geübt ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Stuben- oder Ladenmädchen. — Zu erfragen Reichels Garten, Mittelgebäude Nr. 6, 3. Etage links.

Ein fleißiges, reinliches und ordentliches Mädchen, nicht von hier, das gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht zum Jungehnten oder Ersten einen Dienst. Königsplatz Nr. 9 bei Hrn. Böttcher.

Ein junges Mädchen, welches noch nicht conditionirt hat, sucht eine Stelle als Ladenmädchen in oder außer Leipzig. Zu erfragen in Stieglitzs Hof Treppe D, 4. Etage bei Lehmann.

Ein anständiges Mädchen, 20 Jahre alt, das sich aller häuslichen Arbeit unterzieht und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht einen Dienst. Zu erfragen Reichsstraße Nr. 22 im Gewölbe.

Ein älterenloses Mädchen von hier sucht einen Dienst für Kinder. Adressen Auerbachs Hof im Fleischwaarengeschäft.

Ein Mädchen, nicht von hier und noch jetzt in Diensten, sucht bis den 1. April einen Dienst. Zu erfragen im Rosenkranz in der Nicolaisstraße.

Gesucht wird von einem soliden Mädchen bei einer anständigen Herrschaft ein Dienst zum 1. März für Jungemagd oder Küche und häusliche Arbeit. Adressen bittet man abzugeben in der Expedition dieses Blattes unter H. C.

Ein Mädchen sucht zum 1. März einen Dienst bei einer anständigen Herrschaft. Näheres Markt Nr. 3, 3. Etage.

Ein anständiges Mädchen, das schon längere Zeit bei ihrer Herrschaft dient, sucht zum 1. März bei einer anständigen Herrschaft eine Stelle in die Küche oder für Alles. Näheres Dresdner Straße Nr. 15, 1 Treppe.

Ein solides ordentliches Mädchen sucht zum 15. Februar oder 1. März Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen Dresdner Straße Nr. 43, 1 Treppe erste Thüre.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 15. d. M. oder 1. März einen Dienst zur häuslichen Arbeit. Näheres Petersstraße Nr. 14, 4. Etage.

Ein anständiges ordnungsliebendes Mädchen, welches zwei Jahre bei ihrer Herrschaft war, sucht zum 1. März einen Dienst als Jungemagd oder für Alles. Näheres Katharinenstraße Nr. 14, 3. Etage.

Ein kräftiges Mädchen sucht einen Dienst für Alles, gleich zum Anreten oder bis zum 15. d. M. Zu erfragen Burgstraße Nr. 8, im Hofe 3 Treppen.

Eine gesunde kräftige Amme sucht zum sofortigen Antritt ein Unterkommen. Kurze Gasse Nr. 93 in Reudnitz zu erfragen.

Ein großer trockner Keller

wird sofort zu mietzen gesucht. Adressen wolle man gefälligst abgeben bei A. Pfau im Böttchergäßchen.

Logis = Gesuch. Zu mietzen gesucht wird zu Ostern d. J. von einer stillen und pünctlich zahlenden Familie ein Logis von 2—3 Stuben. Offerten bittet man bei F. Patitsch im Place de repos niederzulegen.

Gesucht

wird für künftige Ostermesse ein kleines Gewölbe oder auch Hausstand in der Nicolaisstraße oder auf dem Brühl, zwischen der Katharinenstraße und Nicolaisstraße gelegen. Adressen wolle man gefälligst unter F. H. K. in der Expedition d. Blattes abgeben.

Gesucht wird von ein paar stillen ältern Leuten ein kleines Logis auf dem Lande, sei es in Lindenau, Gohlis oder Reudnitz und deren Nähe, zu Ostern zu beziehen. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben sub V. L.

Gesucht wird noch von pünctlich zahlenden Leuten zu Ostern ein kleines Logis im Preise von 40—50 fl . Abz. bittet man gefälligst abzugeben Grimma'sche Straße 2, 5 Treppen.

Ein gut ausmeublirtes Zimmer nebst Cabinet wird von einem jungen Kaufmann zu mietzen gesucht. Adressen bittet man unter Chiffre K. im Café chinois abzugeben.

Gesucht wird ein Logis im Preise von 130—150 Thlr. in der Nähe der Post und zu Ostern oder Johannis beziehbar. Offerten wolle man gefälligst bei den Herren Habersang & Sello niederlegen.

Gesucht wird sogleich oder zu Ostern ein kleines Logis für ein Paar junge Leute. Adressen bittet man niederzulegen Neumarkt Nr. 36, 2 Treppen hinten heraus.

Gesucht wird von einem jungen Mann für den 1. März d. J. in der innern Stadt eine elegante Stube mit Schlafkammer ohne Meubles, wo möglich mit separatem Eingang und Hauschlüssel. Adressen bittet man Brühl 77 im Edgewölbe niederzulegen.

Gesucht wird ein kleines Hoflogis, 26—30 qd, eine Stube mit Kammer.Adr. erbittet man Poststraße Nr. 18, rechts 3 Tr.

Gesucht wird von einer pünktlich zahlenden Witwe zu Johannis ein Familienlogis bis 30 Thlr. Zu erfragen bei Herrn Freyer am Neukirchhofe.

Gesucht wird eine fein meublierte Stube mit Alkoven zum 1. März, in der Nähe des Augustusplatzes. Adressen beim Hausmann Riesches Haus, Johannisgasse.

Ein gut meubliertes Garçonlogis, Stube mit Kammer und Diener-Stube, wird vom 1. März ab zu miethen gesucht.

Adressen unter Preisangabe bittet man in der Caserne beim Hausmann Fischer abzugeben.

Vermiethung. Ein Restaurationslocal, auch zu kaufmännischen Geschäften passend, aus einem großen und 3 kleinen Zimmern, 2 geräumigen Alkoven, Küche, Keller, Boden, Holzraum etc. bestehend, soll von Ostern c. ab anderweit vermietet werden. Weiteres Kopplaz Nr. 10, 3. Et. beim Hausbesitzer.

Eine freundlich und gut meublierte Stube, mit oder ohne Schlafkammer, in erster Etage, ist sofort zu vermieten. Das Nähere kleine Fleischergasse Nr. 10 parterre.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ein anständig meubliertes Garçon-Logis Frankfurter Straße Nr. 57, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine heizbare Stube mit oder ohne Meubles hohe Straße Nr. 7, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle für ordentliche Herren Königsplatz Nr. 5, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle vorn heraus Thomaskirchhof Nr. 3, 2 Treppen.

Eine Schlafstelle ist zu vermieten Petersstraße Nr. 20, 4 Treppen.

Offen sind freundliche Schlafstellen Antonstraße Nr. 3, 1 Tr. vorn heraus.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren Brühl Nr. 6, 2 Treppen rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Quersstraße Nr. 11, im Hofe rechts erste Thüre.

Offen sind zwei Schlafstellen Nicolaistraße Nr. 33, 2 Treppen vorn heraus.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen Nicolaistraße, goldner Ring im Hofe rechts zwei Treppen.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen Gerichtsweg Nr. 7, 3 Treppen.

Wie schnell wird diese Woche vergehen, wo man die Schönheiten der Kaiserstadt Paris durch 80 Stereoskope auf der alten Waage sehen kann; daher nicht gesäumt.

Stereoskopen- **Ausstellung.** Auf Verlangen Paris, Venedig etc. **Kaufhalle parterre.**

Die Eisbahn

auf dem Teiche in Herrn Gerhards Garten ist ausgezeichnet glatt zu befahren. **Adolf Böse, Eisbahnmeister.**

COLOSSEUM. Morgen halte ich meinen **Fastnachtschmaus**, dabei starkbesetzte Concertmusik, später Ball; es wird Table d'hôte, auch à la carte gespeist. Anfang der Tafel 8 Uhr. Meine Freunde werden dazu hiermit freundlichst eingeladen. **Prager.**

Conditorei

von

F. A. Kröber

empfiehlt den geehrten Herrschaften täglich ff. verschiedene Obsttuchen, als: Apfels-, Kirsch-, Pflaumen-, Johannisbeer- u. Stachelbeeruchen. Auch werden Bestellungen von Torten, Tafelaufsätzen, Gefrorenem billig und geschmackvoll ausgeführt.

F. A. Kröber, Conditior,
Petersstraße Nr. 19, neben der Stadt Wien.

Wlagwitz. Während der schönen Eisbahn lade ich täglich zu gutem Kaffee u. Pfannkuchen ergebenst ein. **G. Düngefeld.**

Theater in Gräfe's Salon.

Heute: **Sieben Mädchen in Uniform.**

Vorher: **Die Folgen eines geborgten Neugroschens.**

Anfang 1/28 Uhr. Den 16. Februar letzte Vorstellung.

Am Sonntag ist ein wollener Shawl im Theaterlocal liegen geblieben; abzuholen in Gräfe's Salon.

Gesellschaft Cordelia.

Mittwoch den 10. Februar

Costümen-Ball im Odeon.

Billets sind zu entnehmen Thomaskirchhof Nr. 7 im Gewölbe, Dresdner Straße beim Klempnermeister Herrn Blach, Zeilstraße bei dem Kaufmann Herrn Stöck und im Odeon.

An der Cassé werden keine Billets ausgegeben.

Der Vorstand.

Die Eisbahn nach Connewitz

ist wieder sicher und gut zu befahren. Es ladet ergebenst ein

G. S. verw. Dießscholdt.

Felsenkeller bei Lindenau.

Heute und während der Dauer der Eisbahn ladet zu frischen Pfannkuchen mit feinsten Fülle, gutem Kaffee, Punsch, Cognac und vorzüglichen Bieren ergebenst ein **der Restaurateur.**

Hôtel de Saxe.

Von heute an empfehle ich in meinem neuen gut gehetzten Glasalon eine vorzügliche Tasse Kaffee, Kaffeeuchen, eine reichhaltige Speisekarte und gutes bayerisches Bier, Münchner à 2 π , leichtbayerisches 1 1/2 π . Zugleich empfehle ich das in demselben Locale neu aufgestellte Billard. Es ladet ergebenst ein **Görsch.**

Restauration zur grünen Schenke.

Das Wernegrüner empfiehlt als ausgezeichnet

G. Schönfelder.

Stadt Cöln, Brühl Nr. 25.

Heute Abend Cotelettes mit Allerlei.

G. A. Men.

Heute Abend Karpfen polnisch nebst einer Auswahl von warmen und kalten Speisen.
NB. Zugleich empfehle ich mein ausgezeichnetes Lagerbier,
so wie mein bayerisches Doppelbier. **C. Weil, Hainstraße Nr. 31.**

Heute Schlachtfest, halb 9 Uhr Weißfleisch, von 12 Uhr an frische Blut- und Bratwurst bei
J. S. Pöbler, Klostergasse Nr. 3.

Heute Schlachtfest bei Hesse, Klostergasse Nr. 4.

Restauration in Eschmanns Hause. Heute Schlachtfest, dazu ladet ein
C. F. Schulze.

Heute Schlachtfest bei C. Mahn, Hainstraße Nr. 14.

Heute Schlachtfest bei Karl Birkner, Neumarkt Nr. 13.

Schweinsknöchelchen mit Klößen &c. empfehle ich heute Abend. Zugleich erlaube ich mit mein so aus-
gezeichnetes Felsenkellerbier zu empfehlen.
A. Pfau im Böttchergäßchen.

Plinsen heute früh von 8 Uhr an bis Mittag 11 Uhr und von Nachmittags 3 Uhr an bis Abends 7 Uhr bei
Sonnabend Schlachtfest. **J. S. Krempler, Ritterstraße Nr. 41.**

Heute früh halb 9 Uhr Speckfuchen in der Döniker Kofenstube im blauen Hecht. Das Vereinsbier
ist fein. **A. Raue, gen. Suttberg.**

Morgen Schlachtfest bei G. Wallner, Katharinenstraße Nr. 16.

Restauration zum Wintergarten.
Heute Abend Rebrücken.

**Wohlmeinender Rath bei
Capitalanlagen.**

Man sieht jetzt fast täglich kleine Rentiers, fleißige Gewerbtreibende, Beamte, sparsame Gewerbsgehülfen und selbst Markthelfer oder sonstige andere kleine Capitalisten die Erträgnisse ihres Fleißes und ihrer Sparsamkeit in sogenannten Speculationspapieren, besonders in den beliebten „Leipziger Creditactien“ anlegen, in der Hoffnung, auf diese Weise entweder einen höhern Zinsenertrag für ihre Gelder oder durch gelegentlichen vortheilhaften Wiederverkauf ihr Capital bedeutend zu vergrößern.

Dies nun dem obengenannten, nur beifälligweise angeführten Institute, das gewiß eben so gut ist als jedes andere ähnliche, zu nahe treten zu wollen, ist es doch Pflicht, gerade die sogenannten „kleinen Leute“, denen die Kenntniß des „Börsenschwindels“ mangelt, zu warnen, ihren Nothpennig überhaupt nicht in Papieren anzulegen, deren realer Werth nicht zu jeder Zeit derselbe ist und bleibt, deren Hauptgeschäft in Speculationen besteht und die sich in allerhand Unternehmungen einlassen, deren Folgen nicht zu berechnen sind, deren Capitalien stündlich Verlusten ausgesetzt und die in schlimmen Zeiten — werthlos sind!

Sparcassen, Hypotheken und Staatspapiere können allerdings nicht den hohen Zinsfuß gewähren, der von Banken und Creditanstalten den Actionairen versprochen wird, aber die auf diese Weise angelegten Capitalien stehen auch nicht fortwährend auf dem Spiele und ihr Werth beruht auf solide und sichere Basis.

Darum laßt immerhin große Capitalisten, Speculanten und sonst wer da will, ihr Geld in Speculationspapieren riskiren, Ihr aber, die Ihr eure Capitalien erst mühsam in langen Jahren und durch Fleiß und Entbehrung erworben habt, seid vorsichtig und vernünftig und bleibt den Speculationspapieren fern.

In der Nacht vom 6. zum 7. Febr. ist in den Parterreräumen des Schützenhauses, in der Nähe einer leeren Rothweinflasche eine kupferne, schwach versilberte Brille gefunden worden, die nach der Qualität der Gläser einem alten Herrn — der Stellung der Fassung nach jedoch unfehlbar einem großen Kopfe angehört. Der sich persönlich legitimirende Eigenthümer kann sie gegen Erstattung der Insertionsgebühren in Empfang nehmen auf der kleinen Börse bei dem verschmähten vis à vis.

Allen schlecht und gutgesinnten Neugierigen wird hiermit Stillschweigen anbefohlen!!!
Der schwarz-lockige Spanier.

**Jour de naissance
d'Edmond
buvons
chantons
dansons
faisons**

les vrais amis de la chandelle.

Darf sich Ihr liebes Kind heute 1/28 Uhr Ihrer Gegenwart freuen? von 8 Tagen. **C..... B.**

Verloren

wurde in der Nacht vom Sonntag zum Montag auf dem Wege vom Hotel de Pologne, Markt, Grimma'sche Straße bis zum Paulinum ein Beutel aus grauem Futterkattun, enthaltend verschiedene Gegenstände, welche die Eigenthümerin genau anzugeben weiß, darunter ein Batisttaschentuch mit dem ausgestickten Namen derselben. Der ehrliche Finder wird dringend gebeten, sich an den Hausmann des Paulinums zu wenden, wo er die Wohnung der Eigenthümerin erfahren und daselbst eine gute Belohnung erhalten wird.

Verloren wurde am Sonnabend den 6. d. M. Abends von 5—6 Uhr von der Ritterstraßenecke bis zur Grimma'schen Straße eine neue schwarzseidene Weste mit schwarzem Grund und Pünctchen. Abzugeben gegen Dank u. Belohnung kl. Fischg. 19, Schlosserwerkst.

Verloren wurde Sonntag Abend ein schwarzer Kopfsuß mit blauen Blumen, den man Markt Nr. 15 an den Hausmann abzugeben bittet.

Verloren wurde Sonnabend Abend vom Markt bis zum Dresdner Thor ein schwarzer Spizenschleier. Gegen Belohnung abzugeben Inselfstraße 11, 4 Treppen links.

Verloren wurden der erste Band von „Aubray“ und der vierte Band von „Pandur und Freimaurer“ von der Nicolaisstraße bis ins Salzgäßchen. Man bittet, dieselben gegen Belohnung in der Schmidt'schen Leihbibliothek abzugeben.

Verloren ein Hundemaulkorb. Abzugeben Windmühlenstraße Nr. 49, 1 Treppe.

Verloren wurde am Sonnabend zwischen der Windmühlenstraße und Hainstraße ein Säckchen Pfeffer. Gegen Belohnung abzugeben große Windmühlenstraße Nr. 15 im Gewölbe.

Verloren wurde am Sonnabend ein mess. Schlüssel. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Moritzstraße Nr. 7 parterre.

Vor 8 Tagen ist ein Regenschirm in meinem Geschäftslocale fehl'n geblieben. **S. Tencher jun.**

Bei dem am 6. d. bei Herrn Dr. D. stattgehabten Ball ist ein fast ganz neuer chapeau mécanique gegen einen dergl. getragenen vertauscht worden. Man bittet um baldige Rückgabe des rittern Thomaskirchhof Nr. 2, 2 Tr.

Gefunden wurde ein Beutel mit Geld und kann der sich legitimirende Eigenthümer denselben in Empfang nehmen Königsplatz Nr. 14, 4 Treppen bei Wagner.

Zugelassen ist ein schwarzbrauner Hund mit weißer Brust, männlichen Geschlechts. Abzuholen gegen Insertionsgebühren in Leutisch Nr. 4 D.

Der wohlbekannte Herr, welcher am Sonnabend 11 Uhr das Logis in der Erdmannsstraße mietete, möge sich noch einmal dahin bemühen, sonst werde ich ihn gerichtlich belangen lassen.

